

**2015.SR.000048**

**Dringliche Motion Fraktion BDP/CVP (Martin Schneider, BDP/Claudio Fischer, CVP): Denkpause Reitschule**

Die in diesem Jahr regelmässigen Gewaltausbrüche um die Reitschule, die jüngsten Eskalationen gegen Institution, das System und letztendlich gegen die Demokratie, sowie das immerselbe Lippenbekenntnis der IKuR sind mehr als bedenklich und eben, repetitiv. Da die Reitschule ein „selbstbestimmtes, autonomes Kultur- und Politzentrum“ ist, sind wir der Meinung, dass sie diese Probleme auch selbstbestimmt angehen muss, um erfolgreich zu sein.

Wir fordern den Gemeinderat auf,

1. Die Vertragsverhandlungen zwischen der IKuR und der Stadt Bern vollkommen transparent zu gestalten.
2. Den Reitschulvertrag unter folgendem Vorbehalt abschliessen: „Die Stadt Bern wird mit der IKuR einen Leistungsvertrag abschliessen, wenn die Reitschule von sich aus für mindestens 30 Tage ihre Tore von sich aus schliesst und ihre Probleme von innen und auf ihre Weise angeht. Falls dieser lösungsorientierte Ansatz der Stadt Bern nicht umgesetzt wird, wird die Stadt Bern den Leistungsvertrag mit der IKuR nicht unterzeichnen.“
3. Das Sicherheits-Securitykonzept, das die Stadt Bern mit den Clubs in der Aarberggasse unterzeichnet hat, ist integral in die Sicherheitsvereinbarungen im Leistungsvertrag mit der IKuR zu übernehmen.

*Begründung der Dringlichkeit*

Nach sieben gewalttätigen Ausschreitungen in zwei Monaten ist das Thema mehr als nur im wachsenden Schaden, es besteht akute Gefahr um Leib und Leben, das Thema muss jetzt angegangen werden.

Bern, 26. Februar 2015

*Erstunterzeichnende: Martin Schneider, Claudio Fischer*

*Mitunterzeichnende: Martin Mäder, Isabelle Heer, Hans Kupferschmid, Philip Kohli, Michael Daphinoff*